

Neues Restaurant: Wiener Schnitzel im Hansefrisch

LÜBECK. Dominik Pokorny trägt das Käppi mit dem Schirm nach hinten. Überhaupt gibt sich der 30-Jährige entspannt, als er beim Treffen mit den LN über seinen neuen gastronomischen Betrieb in Lübeck spricht: das Hansefrisch an der Obertrave 13. Es ist sein drittes Restaurant. In der Pizzeria Portofino an der Untertrave serviert er Pizzen nach neapolitanischer Art. Im Bistro Danzig, ein paar Türen weiter, gibt es typisch polnische Speisen. Das neue Hansefrisch ist in die Räume von Pokornys ehemaligem Restaurant Real Food gezogen. Damit habe er eine Nische mit sehr gesunder Ernährung besetzen wollen. „Hat aber nicht funktioniert“, gibt er offen zu. Das sei vielleicht doch etwas zu speziell für Lübeck. „Mit der Idee einer bewusst gesundheitlich ausgerichteten Ernährung haben wir das Restaurant Real Food nicht wirtschaftlich betreiben können, sodass es im Sep-

tember des vergangenen Jahres geschlossen wurde.“

DER SOMMER LOCKT MIT EINER GROßEN FISCHKARTE

Jetzt will Pokorny, der Mann mit den polnischen Wurzeln, es an dieser Stelle mit dem Hansefrisch versuchen. Etwa 20.000 Euro haben er und seine Familie in das klar und nordisch gehaltene Interieur gesteckt. „Viele Arbeiten konnte ich selbst ausführen“, sagt er. „Wir haben die Küche und den Gastraum komplett umgebaut.“ Kulinarisch habe er sich für „ein an den Standort angepasstes Konzept mit norddeutscher Küche“ entschieden. „Die Schnitzel sind der Renner“, sagt er. Und auf die will er setzen. „Aber es wird keine Fertiggerichte geben“, betont er. Im Sommer will er auch eine große Fischkarte anbieten. Außerdem soll es Speisen geben, die es an diesem Standort sonst nicht gibt. „Frisch zubereitete Burger zum Beispiel“, sagt Pokorny. Die Nudeln kommen aus einer speziellen Manufaktur, sagt Pokorny. Das Lokal bietet innen 32 und außen 70 Plätze. Die Eröffnung war bereits. „Ganz ohne große Bekanntmachung“, sagt Pokorny, der erstmal sehen wollte, wie es so angenommen wird.

Geöffnet ist das Hansefrisch, An der Obertrave 13, Dienstag bis Donnerstag von 17 bis 21.30 Uhr, am Freitag und Samstag von 12 bis 22 Uhr. Die Außenterrasse ist ab dem 1. April geöffnet. **JAC**



Dominik Pokorny eröffnet sein Lübecker Restaurant Hansefrisch. Klare Linien bestimmen das Interieur. Foto: Rüdiger Jacob

Wohnen am Geniner Ufer: Startschuss für den Bauverein

An der Kanaltrave entstehen 600 Wohnungen – Genossenschaft errichtet 74 davon bis 2028.

LÜBECK. Der Boden ist vorbereitet, die Betonsäulen zur besseren Tragfähigkeit werden jetzt in den Untergrund gebohrt – auf der Baustelle am Geniner Ufer ist ordentlich was los. Auf dem insgesamt 99.250 Quadratmeter großen Areal an der Kanaltrave sollen einmal 600 Wohnungen stehen, davon 74 Genossenschaftswohnungen vom Lübecker Bauverein.

Auf einem 3315 Quadratmeter großen Bereich soll der Bau der Genossenschaft in U-Form errichtet werden. Neben vier frei finanzierten Wohnungen (15 bis 18 Euro pro Quadratmeter) sind 42 der Wohneinheiten für den 1. Förderweg gedacht. Infrage kommen Menschen mit geringem Einkommen. Der Preis liegt bei 6,93 Euro pro Quadratmeter. 28 Wohneinheiten laufen über den 2. Förderweg – für Menschen mit mittlerem Einkommen. Hier liegt der Preis bei 8,65 Euro pro Quadratmeter.

Die Vorgaben, über die Förderwege eine Wohnung mieten zu können, sind komplex, da sie nicht nur ans Einkommen, sondern unter anderem auch an die Anzahl der Mieter, Kinder und die Wohnungsgrößen gekoppelt sind. Ein ungefährer Orientierungswert in Schleswig-Holstein ist die Einkommensgrenze von 23.000 Euro nach Berücksichtigung von Frei- und Abzugsbeträgen für einen Einpersonenhaushalt für den 1. und 27.600 Euro

für den 2. Förderweg. Für Familien mit zwei Kindern gilt eine Einkommensgrenze von 45.500 Euro im 1. und 54.600 im 2. Förderweg. Bei letzterem könnten Familien mit einem Bruttojahreseinkommen von rund 80.000 Euro berechtigt sein.

„Gerade was den 2. Förderweg betrifft, scheuen sich tatsächlich viele, nachzufragen und zu schauen, ob sie dafür infrage kommen. Doch ein genauer Blick lohnt sich wirklich“, sagt Christine Koretzky vom Vorstand des Lübecker Bauvereins.

WOHNUNGEN ZWISCHEN 46 UND 106 QUADRATMETER

Gebaut werden Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern, die zwischen 46 und 106 Quadratmeter groß sind. Auch eine Schule und eine Kita sowie ein Kinderspielplatz sollen entstehen. Außerdem: 25 Tiefgaragenstellplätze sowie 176 Fahrradstellplätze in der Tiefgarage und im Außenbereich. Wichtig ist der Genossenschaft das soziale Miteinander. Deshalb ist neben den Wohnungen auch ein Gemeinschaftsraum geplant. Solche Räume hätten sich bei anderen Wohnprojekten bewährt, sagt Christine Koretzky. Das „Team Nachbarschaft“ der Genossenschaft helfe vor allem zu Beginn, die Mieter zusammenzuführen und den Raum mit Leben zu füllen.



In den Boden werden sogenannte CMC-Säulen (Controlled Modulus Columns) gesetzt. Das sind Betonsäulen, die die Tragfähigkeit verbessern sollen. Fotos: Lutz Roessler

BODEN MUSSTE ZUERST VERDICHET WERDEN

Bis die Wohnungen bezugsfertig sind, dauert es aber noch etwa zwei Jahre, die Fertigstellung ist also fürs erste Quartal 2028 vorgesehen. Bevor der Hochbau überhaupt beginnen kann, musste zuerst der Boden verdichtet werden, sagt Stefan Probst, ebenfalls vom Vorstand des Bauvereins. Große Torfschichten wurden mit einem speziellen Unterdruckverfahren zusammengepresst, um einen tragfähigen Boden herzustellen, damit Rohre, Kanäle und Leitungen in den Straßen nicht absacken. In den Boden werden jetzt sogenannte CMC-Säulen (Controlled Modulus Columns)

gesetzt. Das sind Betonsäulen, die die Tragfähigkeit eines Gebäudes verbessern sollen. Insgesamt werden 498 Säulen eingesetzt, pro Säule wird 1,45 Kubikmeter Beton verwendet – insgesamt 722 Kubikmeter. „Wie ein Nagelbrett, nur andersherum“, so beschreibt es Marc Dreyer, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Geniner Ufer. Die Gesellschaft besteht aus der Lübecker Firmengruppe Schütt und der Jacob Sönichsen AG aus Flensburg und ist zuständig für das komplette Wohnprojekt zwischen Possehlstraße, Geniner Ufer, Bei der Gastanstalt und Welsbachstraße. Der Lübecker Bauverein investiert am Geniner Ufer circa 25,5 Millionen Euro. **ABR**

EINKAUFEN
MIT DER



KNUTZEN HOME

knutzen-home.de

Die mit dem **grünen** Haus

Entdecken Sie unsere Plissees

- Variable Anbringung – auch **ohne zu bohren**
- In **vielen Farben** und **Transparenzen** verfügbar
- **Maßgenaue** Anfertigung
- Frei **verschiebbare** Profile
- Hergestellt in **Deutschland**



Passende
Profillarfarbe wählbar.



auf unsere Plissee Kollektion

- 10%

Insektenschutz nach Maß

Passgenauer Schutz für Ihre Türen und Fenster

Spannrahmen · Schiebetüren · Rollos
Flügelstützen · Kellerschachtdeckung
Faltschiebeanlagen

KNUTZEN HOME Lübeck
Osterweide 14
Telefon 0451 50 49 060

KNUTZEN HOME Eutin
Industriestr. 12a
Telefon 04521 79 56 00

KNUTZEN HOME Oldenburg in Holstein
Am Voßberg 8
Telefon 04361 50 63 90